



Eltern- und Förderkreis der Musikschule Bocholt e.V.

# Förderkreisel

Nr. 8

[www.eltern-und-foerderkreis.de](http://www.eltern-und-foerderkreis.de)

**FOTO-WETTBEWERB**  
MUSIKSCHULKALENDER 2015  
**TOLLE PREISE ZU GEWINNEN!**  
NÄHERE INFOS AB DEM  
01. MAI 2014 UNTER  
[WWW.ELTERN-UND-FOERDERKREIS.DE](http://WWW.ELTERN-UND-FOERDERKREIS.DE)

Interview mit  
Claudia Borgers

Interview mit  
Jule Wanders

Vorgestellt:  
Gerd Kempkes

Neues aus der  
Musikschule

## Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

derzeit ist jede Ausgabe des Förderkreisels von einer Personalveränderung begleitet.

Diesmal sind es derer gleich zwei. Frau Borgers wurde zur Nachfolgerin von Herrn Biermann als Musikschulleiterin berufen, und Frau Wanders verlässt nach sehr vielen Jahren erfolgreicher Arbeit, zuletzt als kommissarische Leiterin, die Musikschule, um ganz in der VHS der Stadt Bocholt tätig zu werden.

Was können wir sagen und wünschen?

Frau Borgers, herzlich willkommen und viel Glück und Erfolg bei Ihrer neuen Aufgabe!

Frau Wanders, herzlichen Dank für Ihre langjährige hervorragende Arbeit in der Musikschule, auch Ihnen alles Gute in Ihrem neuen Aufgabenbereich.

Ihnen, lieber Leser/ liebe Leserin viel Freude beim Lesen dieser besonders interessanten Ausgabe des Förderkreisels.

Ihr  
Dr. Olaf Baumhove



## JEKISS in der Kreuzschule Mussum

Gesungen wurde in der Kreuzschule Mussum immer schon gern und oft. Eine gute Voraussetzung, um in Zusammenarbeit mit der Musikschule unter Federführung des Musikschulfördervereins JEKISS - Jedem Kind seine Stimme - zu initiieren.

Bei diesem musikpädagogischen Konzept handelt es sich um eine Kombination aus Schulchor, Lehrerfortbildung und regelmäßigen Singtreffen der ganzen Schul-

gemeinschaft. Die Kinder des Schulchores und die Lehrkräfte erlernen gemeinsame Lieder und singen sie mit der eigenen Schulklasse möglichst täglich im Unterricht.

Eine zusätzliche Unterstützung bieten speziell dafür erstellte Playbacks in kindgerechter Tonhöhe. Alle Kinder der Schule erwerben so ein großes Liedrepertoire, das ihre musi-



kalischen Kompetenzen erweitern und ihr Interesse für Musik wecken und verstärken sollen. Die regelmäßigen gemeinsamen Schulsingen vor allen Ferien stärken zusätzlich die Identifikation mit der Schulgemeinschaft.

Die JEKISS-Schulchorkinder erfahren dabei eine besonders intensive Singförderung.

Denn Stimmbildungsarbeit und Einstudierung anspruchsvollerer Chorlieder stehen im Vordergrund. Zusätzlich motiviert die Schulchorkinder das Bewusstsein, ihre MitschülerInnen und die Klassenlehrkraft beim täglichen Singen zu unterstützen. In der Kreuzschule Mussum singen seit November 2013 mehr als 50 Kinder in zwei JEKISS-Schulchören. Das erste gemeinsame Schulsingen fand am 17.12.2013 statt. Das Kollegium trifft sich monatlich zur Fortbildung.

### Interview mit der neuen Musikschulleiterin Bocholt-Rhede-Isselburg

## Claudia Borgers

#### Frau Borgers, verraten Sie uns ein paar persönliche Dinge über sich?

Ja, gerne! Ich bin 43 Jahre alt und lebe mit meinem Partner und zwei Katzen in Bocholt. Hobbies sind so eine Sache: In der letzten Zeit hatte ich wegen meiner Berufstätigkeit leider wenig Zeit dafür. Grundsätzlich mache ich gerne Sport (Tennis, Badminton und Fahrradfahren). Es dürfte aber mehr sein! Ansonsten organisiere ich in meiner Freizeit seit fünf Jahren mit einer Freundin gemeinsam Shows und Musicals. Das nimmt dann zwar immer mehrere Wochenenden in Anspruch, aber es macht mir sehr viel Spaß!

#### Demzufolge hatten Sie schon einige Berührungspunkte mit der Musik??

Genau, das ist das, was mich an dem Thema interessiert. Zu sehen, wie Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene über das Thema Musik und Kunst gefördert werden, Talente entwickeln und ihr Selbstbewusstsein stärken. Zu sehen, dass es sich lohnt, Arbeit und Zeit zu investieren und dabei Projekte zu entwickeln.

#### War das einer der Gründe, weshalb Sie sich als Musikschulleiterin der Musikschule Bocholt – Rhede - Isselburg beworben haben?

Das auch, aber auch weil ich ursprünglich aus dem Bereich Bildung komme. Zwar mehr aus dem Bereich der Erwachsenenbildung: Ich habe früher viele soziale Projekte bei der Ewibo, bei dem Verein Jusina oder auch bei Leben im Alter (LiA) entwickelt. Und meine Arbeit im Bereich der Pflege in den letzten fünf Jahren war für mich ein beruflicher Quereinstieg. Nun gehe ich wieder zurück zur Bildung und Förderung.

#### Wissen Sie schon Ihre konkreten Aufgaben ab dem 01. April?

Die sind natürlich schon in den Gesprächen vorab genannt worden. Ich war auch schon bei Jugend musiziert und bei den Tagen der offenen Tür, um einen Einblick zu bekommen. Habe den ein oder anderen



Lehrer kennengelernt und bin super nett von Jule Wanders begleitet worden. Was genau im Detail an Aufgaben auf mich zukommt, muss man sehen. Dafür muss ich mich in den nächsten Wochen erst einmal einarbeiten, Strukturen und die einzelnen Mitarbeiter kennenlernen. Ich werde sehen, was es schon gibt, konnte mich über die Presse der Musikschule und Flyer ja bereits informieren und möchte nun zunächst die innerbetrieblichen Abläufe kennenlernen: Wie läuft das?

Das werden im Einzelnen meine ersten Aufgaben sein und womit ich mich beschäftigen werde. Im zweiten Schritt ist dann zu sehen – natürlich mit den Mitarbeitern und Vorgängern – was für Aufgaben anstehen und getan werden müssen.

#### Was glauben Sie, ist die Ihre größte Herausforderung in der Musikschule? Und: haben Sie schon Zukunftspläne?

Ja, die große Herausforderung nicht nur für Bocholt-Rhede-Isselburg, sondern insgesamt für die Musikschullandschaft ist die, zum Einen ein Angebot zu schaffen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, welches in das sich verändernde Schulsystem integriert ist (in der Ganztagschule, zum Beispiel). Ebenso die Erörterung, wie die bislang bestehenden Kooperationen intensiviert und gefördert werden können. Aber zum Anderen kann man sicherlich neben dem klassischen Strang der Musikschularbeit eventuell auch einen weiteren Strang entwickeln, um die Musikschule zukünftig auf festere Standbeine zu stellen. Dazu gehört auch die Ausweitung des Angebots, zukünftig vielleicht auch für Erwachsene und evtl. auch andere Zielgruppen. Das zu begleiten ist sicherlich eine große Herausforderung der Musikschule.

**Herzlichen Dank für das Interview, Frau Borgers! Wir wünschen Ihnen alles Gute für den Start als Musikschulleiterin Bocholt-Rhede-Isselburg!**

### Interview mit der scheidenden kommissarischen Musikschulleiterin Bocholt-Rhede-Isselburg

## Jule Wanders

#### Ab dem 1. April verabschiedest du dich wirklich komplett von der Musikschule?

Nein, ich verabschiede mich zum Glück nur fast. Rein arbeitstechnisch werde ich zur Volkshochschule wechseln, aber ich hoffe, dass wir noch einige Veranstaltungen finden, wo wir kooperieren können. Ich werde z.B. eine Veranstaltungsreihe „jung & wild“ initiieren, bei der sich junge Künstler auf einem offenen Podium im Medienzentrum frei präsentieren können. Es gibt wahrscheinlich so manche Schnittmenge, die Claudia und ich entwickeln werden, so dass wir uns da gegenseitig mit guten Ideen nach vorne bringen können.

#### Wie lange warst du nun insgesamt in der Musikschule tätig?

Seit 1993 arbeite ich in unserer Musikschule. Erst als Studentin, dann als „normale Lehrkraft“, als Stellvertreterin war ich zwölf Jahre und ein Jahr als kommissarische Leiterin tätig.

#### 21 Jahre Musikschule. Fällt dir der Abschied leicht?

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe, die ebenfalls noch musikalisch und kreativ sein wird. Aber ich gehe natürlich mit einem ganz großen weinenden Auge, weil ich hier mit viel Herzblut gearbeitet habe.

## Was waren deine persönlichen Höhepunkte in den letzten 21 Jahren Musikschule?

Oft sind Veranstaltungen Höhepunkte, oder auch die Entwicklung von Schülern: von einem schüchternen Mauerblümchen zu einer strahlenden Sängerin, die keinerlei Angst hat, auf die Bühne zu gehen – das ist unfassbar toll zu erleben! Ein Höhepunkt für mich war - nicht nur auch vom Arbeitsaufwand - der Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde. Das war ein Riesenerlebnis: 1600 Leute auf dem Sportplatz, die mitgesungen und -getanzt haben, voller Feuer und Engagement. Das war einfach großartig! Aber auch die vielen Musikschulfeste auf dem Marktplatz waren tolle Ereignisse für mich. Man bekommt hautnah mit, dass die Musikschule ins Gespräch kommt und nach vorne getrieben wird.

## Und deine neuen Aufgaben in der VHS?

Ich habe dort zwölf Fachbereiche zu betreuen. Da geht es von den Gesellschaft und Politik über Frauen und Senioren bis zur Musik, Kreativität, Fotografie und Malerei. Ich darf kreativ sein – natürlich im Sinne der Wirtschaftlichkeit – und neue Kurse und Veranstaltungen auf den Weg bringen. So wie jetzt den Fotowettbewerb „Was heißt schon alt?“

## Bleibst du denn selbst der Musik treu?

Ja, natürlich! Ich hoffe, dass ich dann mehr Zeit habe, selbst Musik zu machen. Mit zwei anderen Musikschullehrern zusammen habe ich vor, ein Flötentrio wieder ins Leben zurückzurufen und bei einem Kollegen möchte ich endlich Posaunenunterricht nehmen, so dass ich auch privat noch Gelegenheit habe, die Musikschule zu besuchen.

**Jule, auch Dir herzlichen Dank für deine Worte! Im Namen des Eltern- und Förderkreises möchte ich mich ganz herzlich für Dein 21-jähriges Engagement in der Musikschule bedanken!! Dir viel Erfolg für deine berufliche Zukunft bei der VHS in Bocholt!**



## Der ehemalige Bocholter Musikschüler

# Gerd Kempkes

**hat einen seltenen Beruf: Er ist Metallblasinstrumentenbauer. In seiner Werkstatt in Mussum repariert er Trompeten, Tuben oder Posaunen.**

Für Billigtrompeten aus Fernost hat Gerd Kempkes wenig übrig. "Ich habe das Gefühl, dass die Trompetenbauer dort oft gar nicht wissen, worauf es beim Trompetenbauen ankommt", sagt der heute 40-jährige. "Mit ein wenig Nachdenken" könnte man das viel besser machen. Gemeint sind damit z.B. die Leichtgängigkeit von Ventilen, die Intonation der Instrumente oder ein leichtes Ansprechverhalten für den oder die Bläser/-in.

## Worum es beim Bau von Blasinstrumenten geht, weiß Gerd Kempkes sehr wohl.

Der gebürtige Bocholter ist Metallblasinstrumentenbauer. Seinen seltenen Beruf übt er heute in seiner Werkstatt am Loikumer Weg in Mussum aus. Nach einer Ausbildung in Karlsruhe und sechs Jahren beim Blasinstrumentenbauer Egger in Basel arbeitete er auch einige Zeit in Berlin als Restaurator im dortigen Musikinstrumentenmuseum. Dort hat er historische, mehrere hundert Jahre alte Instrumente restauriert und für Ausstellungen vorbereitet.

„Es gibt in Europa nur drei Restauratoren für Metallinstrumente, die in einem Museum beschäftigt sind“, berichtet Kempkes. Positiv gefallen hat ihm bei dieser Aufgabe die Abwechslung. Mit seiner heutigen Tätigkeit hatte die Aufgabe in Berlin jedoch nur wenig gemeinsam. Die Überarbeitung einer kostbaren Barock-Trompete zum Beispiel verlangt eine detaillierte Dokumentation und zahlreiche Fotos über den Anlieferungszustand und der einzelnen Schritte der Restaurierung.

Die Liebe zu Metallblasinstrumenten hat Gerd Kempkes in der Bocholter Musikschule entdeckt, wo er als Jugendlicher das Posaunenspiel erlernte.

Obwohl Gerd Kempkes Instrumentenbauer ist, besteht seine Arbeit in der heutigen Zeit hauptsächlich im Reparieren, Umbauen und Reinigen von Trompeten und anderen Blasinstrumenten. Neubauten sind äußerst selten - nicht zuletzt,

weil die Anfertigung jedes einzelnen Bauteiles von Hand sehr arbeitsintensiv - und somit teuer - wäre.

Und so ersetzt Gerd Kempkes zum Beispiel von Zinkfraß zersetzte Mundrohre, tauscht defekte Ventile aus oder drückt einen verbeulten Tubatrichter wieder in den Originalzustand.

Das Einzugsgebiet von Kempkes Werkstatt hat sich in den letzten Jahren durch seine handwerklich hochwertige Arbeit auf ganz Deutschland ausgeweitet. Zu den Kunden zählen das Deutsche Symphonie Orchester, die Komische Oper Berlin, das Radiosymphonieorchester Berlin, die Essener Philharmoniker aber auch Mitglieder des Concertgebouw Orchester aus Amsterdam kommen in die Werkstatt nach Mussum.

Die Sommerferien waren für Gerd Kempkes natürlich wieder die stressigste Zeit des Jahres, weil alle Kunden - ob Profimusiker, regionale Blaskapellen oder örtliche Schulen und Musikschulen nur in diesen wenigen Wochen auf Ihre Instrumente verzichten können oder wollen.

# Neues aus der Musikschule

■ Seit dem 1. April ist die neue Musikschulleiterin Frau Claudia Borgers im Amt. Sie hat sich dem Kollegium am 2. April in einer Gesamtlehrerkonferenz im Saal der Musikschule vorgestellt.

■ Jule Wanders, die seit dem 1. September als kommissarische Musikschulleiterin tätig war, hat zum 31. März unsere Musikschule verlassen und wirkt nun mit einer vollen Stelle als „Hauptamtliche Pädagogische Mitarbeiterin“ an der Volkshochschule. Wir wünschen ihr eine weiterhin erfolgreiche berufliche Zukunft!

■ Seit dem 1. September 2013 ist Guido Schrader über seine Zweigstellenleitung in Isselburg hinaus an zwei Wochentagen als stellvertretender Schulleiter in Bocholt tätig, diese Vertretungsregelung wurde vor einigen Tagen bis zum 30. September 2014 verlängert.



■ Am 8. März haben zahlreiche Blockflötenschülerinnen und -schüler zusammen mit den Lehrkräften Hildegunde Hagemann, Theres Kommescher und Ingo Voelkner die Blockflöten-Messe „recorder summit 2014“ in Schwelm besucht, dort ein Konzert erlebt und neue Trends im Blockflötenbau kennengelernt.



■ Am 15. und 16. März fanden unter der Leitung von Michael Meldrum (Musikschule) und Marcus Sieverdingbeck (Instrumentalkreis Lowick) die ersten „Kleinen Bocholter Bläserorchestertage“ statt. Die Organisatoren waren überwältigt von den Anmeldezahlen. Dem großen Vorbild nachempfunden erarbeiteten fast 100 Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren viele schöne Stücke für das beeindruckende Abschlusskonzert in der Aula des Euregio Gymnasiums. Eine tolle Idee, die fortgesetzt werden sollte.



■ Im Musikschulausschuss am 27.3. wurde über einkommensabhängige Unterrichtsentgelte, einen Erwachsenen-zuschlag und einen Auswärtigenzuschlag beraten. Einkommensabhängige Gebühren werden nicht weiter verfolgt. Der andere Beschlusssentwurf, einen Erwachsenen-zuschlag in Höhe von 50 % und einen Auswärtigenzuschlag für Kinder und Jugendliche von 50% und für Erwachsene von 60% in die Gebührensatzung der Musikschule aufzunehmen, wurde an die jeweiligen Fachausschüsse bzw. an die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bocholt und die Stadträte der Städte Isselburg und Rhede weitergeleitet und zur Beschlussfassung empfohlen.

■ Auch in diesem Jahr war unsere Musikschule bei Jugend musiziert sehr erfolgreich. Acht Schülerinnen und Schüler aus allen drei Musikschulstädten wurden zum Landeswettbewerb weitergeleitet. Vier davon qualifizierten sich für den Bundeswettbewerb: Nils Bölting aus Rhede in der Wertung Pop-Gitarre, sowie ein Holzbläsertrio aus Isselburg mit Ricarda Häusler (Querflöte), Tim Hakvoort (Klarinette) und Katharina Zey (Fagott). Herzliche Glückwünsche an alle (!) Teilnehmer!

■ Ein großes Kompliment an alle (!) Teilnehmerinnen und Teilnehmer und viel Erfolg für diejenigen, die sich für den 51. Bundeswettbewerb am 5. bis 12. Juni in Braunschweig und Wolfenbüttel qualifizieren konnten.

■ Zum Erscheinungsdatum dieses Förderkreises liegen die vielbeachteten und allesamt annähernd ausverkauften Vorstellungen des Kindermusicals „Ritter Rost hat Geburtstag“ schon hinter uns. Herzliche Glückwünsche und ein großes Kompliment an alle Beteiligten vor, auf und hinter der Bühne !!! Ein besonderer Dank gilt Christa Warnke, die in die Leitung des Kindermusicals eingesprungen ist. Nach einer Sommerpause wollen wir im September unter neuer Leitung mit der nächsten Produktion beginnen.

■ Am ersten April-Wochenende übernachteten und probten die Mini-Winds unter der Leitung von Winfried Waschk in Nütterden. Fachliche Unterstützung kam von Michael Meldrum und Tobias Bork. Der Eltern- und Förderkreis beteiligte sich an den Kosten, herzlichen Dank dafür.

■ Der Bläserkreis fährt zu Beginn der Osterferien zur Arbeitsphase nach Kronenburg in die Eifel.

### Impressum:

**Eltern- und Förderkreis der Musikschule Bocholt e.V.**

Salierstraße 6 · 46395 Bocholt

Bankverbindung

Stadtparkasse Bocholt

Konto-Nr. 103.291.928 BLZ 428.500.35

Ausgabe April 2014 ■ Auflage: 1.500

Layout und Druck: Druckerei Busch, Bocholt